

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH & UNABHÄNGIG

DIENSTAG, 8. FEBRUAR 2011

EINZELPREIS: 90 CENT

BAD LAUCHSTÄDT Ehemaliger Geschäftsführer für Brunnen in den Startlöchern. **Seite 7**



MÜCHELN Ein Spanier ist der erste Gast 2011 in der Pilgerherberge. **Seite 8**

MERSEBURG 85 Läufer beim Ranglistenauftakt im Stadtstadion am Start. **Seite 13**

Saalekreis

Mücheln ist eine von vielen Stationen in ganz Europa

PILGERWEG Spanier ist seit vergangenem Jahr zu Fuß in ganz Europa unterwegs und besuchte nun Herberge in Mücheln. Offiziell beginnt die Saison im April.

VON ANNE GUCKLAND, 07.02.11, 19:27h, aktualisiert 07.02.11, 20:07h

MÜCHELN/MZ. Wann Diego Garcia auf seinem Weg welche Herbergen und Pilgerstätten besucht hat, kann er ganz genau belegen. Am 22. April 2010 war er zum Beispiel in Santiago de Compostella, im Norden Spaniens, im Mai vergangenen Jahres war er im Vatikan zu Gast. Unzählige weitere Stempel in seinen zahlreichen Pilgerheften belegen seine Reiseroute auf dem Jakobsweg, auf dem er seit acht Monaten unterwegs ist.

Am vergangenen Sonnabend kam nun noch ein Stempel aus dem südlichen Saalekreis im Pilgerheft dazu, denn der Spanier fand einen Schlafplatz im Kinder- und Jugenderlebnishaus der evangelischen Kirche in Mücheln (Keek's). Dort werden seit fünf Jahren 15 Schlafplätze für Pilger bereit gehalten, Garcia war nun der Erste, der in diesem Jahr dort übernachtete.

Im April vergangenen Jahres ist der heute 47-Jährige in seiner Heimatstadt Córdoba, im Süden Spaniens, in der Nähe von Sevilla aufgebrochen. Über Portugal führte ihn der Weg zunächst zur Pilgerstätte nach Santiago de Compostella in Gallizien. Für viele Pilger, die den europäischen Jakobsweg wählen, endet dort ihr Fußmarsch. Diego Garcia war da erst am Anfang seines Weges.

Auf dem Landweg ging es über Spanien und Frankreich nach Italien, mit einem Abstecher nach Rom. Dann führte der Weg durch Kroatien, über Serbien in die ungarische Hauptstadt Budapest. Das Ziel des Hinweges lag in Polen, in der Nähe Krakaus: Wadowice, der Geburtsort von Papst Johannes Paul dem II. Das Geburtshaus in der kleinen polnischen Stadt im Süden Polens ist Wallfahrtsstätte für Viele. Die Wahl dieses Ziels war nicht zufällig: Garcia erkrankte vor zehn Jahren schwer. Der gläubige Katholik schwor sich und vor Gott, falls er genesen würde, eine solch umfangreiche Pilgertour zu unternehmen und als Ziel den Geburtsort des damaligen Papstes zu wählen. Nun setzt er dieses Versprechen in die Tat um. "Ich empfinde diese Pilgertour vor allem als befreiend und reinigend", erklärt Garcia, der auf seiner Reise auch mit Verständigungsschwierigkeiten zu kämpfen hat, denn er spricht nur Spanisch und Französisch.

Pfarrer Hans-Jakob Schröter hat schon viele Pilger im Keek's in der Pfarrgasse begrüßen können, mit Händen und Füßen und einigen spanischen und französischen Vokabeln funktioniert auch die Verständigung mit dem weit gereisten Gast. So saß er längere Zeit mit Diego Garcia zusammen und ließ sich vor allem die vielen Stempel und Urkunden zeigen. "Es ist beeindruckend, welchen Weg Herr Garcia zurückgelegt hat", betont Schröter. "Er ist nicht nur der erste Pilger, der in diesem Jahr zu uns kommt, sondern glaube ich auch der Erste, der schon eine so lange Strecke zurückgelegt hat", erklärt der Pfarrer.

Diego Garcia ist derweil froh, ein warmes Plätzchen für die Nacht gefunden zu haben. Auf die Frage, wie viele Kilometer er denn nun schon zurückgelegt habe, kennt er keine Antwort. "Ich vermute es sind schon über 4 000 Kilometer. Einen Schrittzähler habe ich aber nicht dabei, so dass ich dies nicht wirklich beantworten kann, denn darum geht es ja auch gar nicht." Eines weiß der Spanier aber ganz gewiss: Die nächste Station wird die Pilgerherberge in Roßbach bei Naumburg sein, und danach geht es über Belgien, Frankreich und Spanien zunächst zum Ende des Jakobsweges, nach Santiago de Compostella, zurück. Und bis Ende April, Anfang Mai will er dann endlich wieder im heimischen Córdoba angekommen sein, wo er von seiner Familie, der er übrigens regelmäßig telefonisch oder per Post Bericht erstattet, sehnsüchtig erwartet wird.

Direkter Link zum Artikel: '<http://www.mz-web.de/artikel?id=1296641407749>'



Die unzähligen Pilgerstempel beweisen es: Diego Garcia hat in den letzten acht Monaten zahlreiche Herbergen auf dem Jakobsweg besucht. (FOTO: STENZEL)

Quelle:

<http://www.mz-web.de/servlet/ContentServer?pagename=ksta/page&atype=ksArtikel&aid=1296641407749&openMenu=1012902958704&calledPageId=1012902958704&listid=1018348861894>

KOMMENTAR



DIANA DÜNSCHEL meint, dass die neue Pilgersaison im Bereich Merseburg-Querfurt schon gut vorbereitet worden ist.

Wanderer willkommen

Pilgern ist schick, pilgern ist in. Und schon bald geht die Saison wieder los.

In Mücheln wurde bereits der erste müde Wanderer im Kinder- und Jugendhaus der evangelischen Kirche willkommen geheißen. Übernachtung? Dusche? Ein Mahl? All das ist kein Problem für die Mitarbeiter. Und selbst Sprachschwierigkeiten werden locker überwunden. So gut vorbereitet ist man entlang des Jakobus-Pilgerwegs freilich nicht nur im Geiseltal, sondern zum Beispiel auch in Merseburg. Keine Frage, das wird sich weiter herumsprechen, und so wird über Ländergrenzen hinweg kostenlos po-

sitive Werbung für unsere Region gemacht. Gut, dass es die vielen engagierten Leute gibt, die die Pilgerherbergen in Schuss halten, die Reisenden vor Ort betreuen und Angebote rund ums Pilgern bereit halten.

Sie hätten Lust, sich auch mal auf den Weg zu machen? Möchten aber sozusagen erstmal schnuppern? Dann ist das Samstagspilgern vielleicht das richtige zum Kennenlernen. Diesen Samstag wird in Merseburg das Pilgerjahr mit seinen Angeboten für die Region vorgestellt. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.



Die Autorin erreichen Sie unter:
diana.duenschel@mz-web.de